

Die Inspectionen
**Chemnitz, Stollberg, Bwickau
und Neustädtel**

als neunte Abtheilung

der

Kirchen-Galerie

Sachsen.

Lief. 14.

Niederzönitz.

(Beschluß.)

Die größere Glocke führt die Jahreszahl 1793; die kleine 1819. Jene hat die Aufschrift: C. H. D. C. H. D. Gebr. v. Schönberg. Diese Glocke ist aus jenen dreien im Feuer zerschmolzenen, welche in dieser am 21. April 1779 abgebrannten Hauptkirche gewesen sind, neu umgegossen worden von Andreas Hann in Chemnitz. — Diese: Zu der Zeit führten M. Friedrich August Unger, Ordensritter, das Ephoralamt zu Chemnitz, Johann Christian Jacius und Jonathan Friedrich Mohr die Pfarr- und Schulämter in Niederzönitz. Im Jahre 1819, als König Friedrich August der Gerechte 51 Jahr hindurch weise regiert hatte, Caspar August Ferdinand Dam v. Schönberg Kirchenpatron, Karl Friedrich Reiche Gerichtsdirector hier waren, schenkte Johann Gottfried Reuter hieselbst 100 Thlr. zum Fuß dieser Glocke.

Das Kirchenvermögen beträgt gegen 3000 Thlr.

An der Kirchhofs-Mauer finden sich einige alte un- wichtige Grabsteine und auf einigen Gräbern Gedächtnis- tafeln, die theils schon zerfallen, theils dem Zerfallen nahe sind.

Im Orte sind 2 Schulen, die Kirch- oder Hauptschule und die Nebenschule im obern Theile der Gemeinde. An der Hauptschule ist ein Hilfslehrer angestellt, die Schulju- gend ist in 3 Classen getheilet.

In der Hauptschule sind 168, in der Nebenschule 131 Kinder, zusammen 299. Ständiger Lehrer ist Herr Jona- than Friedrich Mohr, geboren zu Arnstfeld. Hilfslehrer Herr Carl Wilhelm Müller, geboren zu Rochsburg. An der obern Schule Herr Carl Heinrich Schulze, geboren zu Lauterbach bei Marienberg. Herr Mohr erhält 120 Thlr. aus der Schulkasse, exclus. der Substantialbesoldung und Accidenzien. Herr Hilfslehrer Müller 100 Thlr. nebst 4 Klaftern weiche $\frac{1}{2}$ ellige Scheite und $2\frac{1}{2}$ Schock Reißbunde als den 3ten Theil des Deputatholzes, das übrige, 8 Klaf- tern Scheite und Reißbündel, fällt Herrn Mohr zu. An der oberen Schule erhält Herr Schulze 150 Thlr. aus der Schulkasse, überdies 7 Thlr. 9 Gr. aus der hiesigen te- stirten Kasse und 10 Thlr. aus der Landeskasse = 167 Thlr. 9 Gr.

Die Schule obern Theils der Gemeinde ward Ostern 1831 gegründet, ihr steht ein Lehrer vor.

Collator der Kirche und Schule ist Herr Caspar August Ferdinand Dam v. Schönberg, einer seiner Vorfahren,

Heinrich v. Schönberg der ältere, kaufte am 10. Julius 1499 das Stammhaus Stollberg.

Die Gebäude der Pfarrwohnung befinden sich in gutem Zustande. Seit ihrer Aufbaung nach der Feuersbrunst am 21. April 1779 hat sich nichts Außerordentliches darin zugetragen. Vor 3 Jahren erhielt das Pfarrhaus eine Schieferbedachung statt des elenden Schindeldachs, auch ward das obere Stock dieser Wohnung nach Norden mit Schiefer bekleidet.

Außer einer Königl. Schlachtsteuer- und Chausséegelder- Einnahme gehört zum Orte noch die Austel'sche Baum- wollenspinnerei-Fabrik, nahe an der Stadt Zwönitz.

Der ganze Ort bildet eine Gemeinde, wozu das herr- schaftliche Jägerhaus und die Bretmühle ohnfern des Ha- selbusches, ingleichen der sogenannte gute Brunnen, am Streitwalde, gehört. Man zählt hier 55 Güter, 148 Häu- sernahrungen, 4 Fleischbänke und 2000 Einwohner.

Der sogenannte Schäferberg mit dem daneben lie- genden Berge gewährt eine schöne Aussicht nach Morgen, Abend und Mitternacht; im Süden ist sie beschränkt durch den Ritterguts-, Pfarr- und anderer Privaten Wald. Oben auf der sogenannten Koppe über dem herrschaftl. Pfarre und Privaten-Walde genießt man die entzückendste Aussicht nach Osten, Westen und Mitternacht.

Ortschaften sind in die hiesige Kirche nicht eingepfarrt.

Beschreibung
der St. Johannis- und St. Blasius-Kirche
in Niederzönitz.

I.

Die Hauptkirche St. Johannis stehet auf einer An- höhe gegen Süden, inmitten des Kirchhofes oder Gottes- ackers, der mit einer Mauer umgeben, die gegen Osten und Süden mit steinernen Platten belegt, aber gegen Westen mit Schindeln gedeckt ist. Ein Thor, vor welchem Stufen sich finden, das mit einem Bogen überbaut, führet zur Kirche.

Diese ist im neuen Styl gebauet; die vorige äscherte der große Brand am 21. April 1779 gänzlich ein nebst der in ihrer Nähe liegenden Pfarr- und Schulwohnung. Sehn Jahre verfloßen, ehe der Wiederaufbau derselben begonnen, erst am 2. Mai 1789 ward der Grundstein dazu gelegt.

Das Kirchhaus ist 36 Ellen lang } alles im Lichten
20 = breit } der Kirche ange-
18 = hoch } nommen.